

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 01/0321/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 22.08.2017 Verfasser:	
Ratsanfragen		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
20.09.2017	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

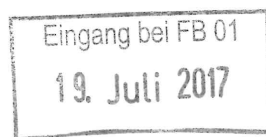
Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT



An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Aachen, 19. Juli 2017, Az.: Af. 46/17

Ratsanfrage von Ratsfrau Sibylle Reuß

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Medienberichten vom 5. Juli zufolge wurden im Unterbau der Straße „Kronenberg“ unzulässiger Weise giftige Abfälle mitverbaut.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie stellt sich der gesamte Sachverhalt aus Sicht der Verwaltung dar?
2. Wie wird die Verwaltung mit dem Gefährdungspotenzial umgehen?
Welche konkreten Maßnahmen/Schritte sind geplant?
3. Wird die Verwaltung gegenüber dem Straßenbauunternehmer Schadensersatzforderungen geltend machen?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Sibylle Reuß
Ratsfrau

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Daniela Lucke
Fraktionsgeschäftsführerin
Telefon: 0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.lucke@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

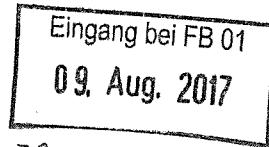
Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44

E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:
IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33

Fraktion DIE LINKE. · Verwaltungsgebäude Katschhof · 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Aachen, 9. August 2017

Ratsanfrage: Nutzung der Barockfabrik

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Barockfabrik ist überraschend geschlossen worden. Im Kinder- und Jugendkulturzentrum befinden sich noch Werke von dort bis dahin tätigen Künstler*innen wie auch Einrichtungsgegenstände, Bücher und Dokumente.

Wir bitten zur nächsten Ratssitzung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Was geschieht mit den vertraglich bis zum Jahresende zugesicherten Nutzungsrechten für den Kinder- und Jugendliteraturhausverein?
2. Wie kommen die Künstler, die dort Werke und Material gelagert haben, an ihren Besitzstand?
3. Was geschieht mit den Probemöglichkeiten für Tanzgruppen im Ballettsaal?
4. Was soll in den zurzeit ungenutzten Räumen stattfinden?

Mit freundlichen Grüßen

Leo Deumens

Ulla Epstein

Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Aachen

Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Aachen · Verwaltungsgebäude Katschhof · 52058 Aachen
Tel. 0241/432-7244 · 0241/432-7246
fraktion.dielinke@mail.aachen.de

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Frederic Höfer

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

F 301
M

14. August 2017

Betreff: Ausstehende Informationen zur Anfrage der Allianz für Aachen vom 26. April 2017 zum Thema salafistische Moscheen und Prävention in Aachen.

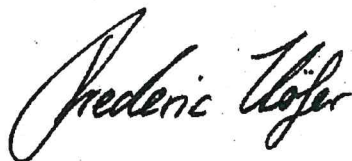
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die obenstehende Anfrage wurde seitens der Verwaltung nicht vollständig beantwortet. Dies kritisierte Ratsherr Markus Mohr in der Ratssitzung, in der Sie die Antwort vorlegten. Bemängelt wurde, daß zu Frage 1.) seitens Ihrer Verwaltung zwar benannt wurde, daß 3 Moscheevereine bekannt sind, die in der jüngeren Vergangenheit als Anlaufstelle der salafistischen Szene dienten und sich eine dieser Moscheen auch in Aachen befindet, jedoch die Moscheen nicht namentlich benannt wurden. Nach den Namen der jeweiligen Moscheen wurde in der Anfrage explizit gefragt. Sie sicherten Herrn Mohr auf Rückfrage zu, daß die Verwaltung diese Angaben nachliefern würde. Bisher können wir leider noch keinen Eingang Ihrer Antwort verzeichnen. Wir bitten höflichst um umgehende Bearbeitung.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Frederic Höfer

Allianz für Aachen



Allianz für Aachen

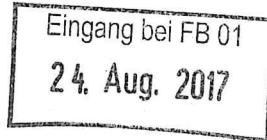
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

24. August 2017

Anfrage: Zweckentfremdung von Wohnraum in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den letzten Jahren haben sich hinter der anfänglich privaten Vermietung bzw. Überlassung von Wohnungen und Zimmern über entsprechende Internetportale umfangreiche kommerzielle Strukturen gebildet. Allein „Airbnb“ listet in Deutschland 37.000 Zimmer und Wohnungen, die über das Portal gemietet werden können.¹ Internet-Plattformen wie „Airbnb“ und „9flats.com“ werden zunehmend auch von professionellen Unternehmen genutzt, um ganze Wohnungen und Häuser zu vermieten. Infolge dessen haben besonders Hoteliers Geschäftseinbußen zu verzeichnen.

Dieses Geschäftsmodell von professionalisierten Multi-Anbietern hat zunehmend negative Auswirkungen auf die aktuell angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt. Durch dieses Vermietungsmodell werden Wohnungen dem Wohnungsmarkt entzogen, um diese an wechselnde Nutzer, wie z.B. Touristen, zu vermieten. In zahlreichen deutschen Städten, z.B. in Berlin oder Hamburg sind mittlerweile ganze Straßenzüge betroffen. Die Folgen sind eine Verschärfung der Wohnknappheit sowie eine

¹ <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/uebernachtungs-plattform-airbnb-wird-von-profi-vermietern-ueberrannt-1.3615029>

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Zunahme des Mietdrucks. Für die Stadt Aachen weist der Anbieter „Airbnb“ derzeit (Stand 10.08.2017) 306 anmietbare (Ferien-)Wohnungen aus.²

Gegen diesen Trend wurden in den vergangenen Jahren vielerorts Rechtsgrundlagen für einen verbesserten Wohnraumschutz geschaffen.³ Auch in der Stadt Aachen wurden in der Vergangenheit bereits Entwürfe für eine „Wohnraumschutzsatzung“ durch den Wohnungs- und Liegenschaftsausschuß vorgelegt. Allerdings hatte der Rat der Stadt bislang davon abgesehen, ein solches Schutzinstrument vor der rechtswidrigen Zweckentfremdung von Wohnraum einzusetzen.

Dabei sind der Verwaltung Fälle bekannt, in denen solche Zweckentfremdungen durch entsprechende Rechtsgrundlagen hätten verhindert werden können. In der Ausschußsitzung des Wohnungs- und Liegenschaftsausschusses 14. Februar 2017 führt die Verwaltung exemplarisch Fälle an, bei denen Leerstände entstanden oder Wohnungen durch illegale Vermietungen dem Wohnungsmarkt entzogen wurden.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie viele Fälle sind der Verwaltung in der Stadt Aachen seit dem 01. Januar 2014 bekannt, in denen Wohnraum ohne Genehmigung zweckentfremdet wurde? Bitte nennen Sie die Anzahl und die Art der etwaigen Zweckentfremdungen.**
- 2. Wie viele Hinweise durch Dritte, bzw. aus der Bevölkerung in der Stadt Aachen bzgl. Zweckentfremdungen von Wohnraum sind seit dem 01. Januar 2014 in der Stadtverwaltung eingegangen und wie viele dieser Hinweise stellten sich als tatsächliche Zweckentfremdung heraus?**

² https://www.airbnb.de/s/Aachen--Deutschland/homes?af=43720035&c=A_TC%3Dnjfcnp4nef%26G_MT%3De%26G_CR%3D196846224643%26G_N%3Dg%26G_K%3Dairbnb%20aachen%26G_P%3D%26G_D%3Dc%26%24pi%3A0.pk%3A42472861893_196846224643_c_297461272450&atlastest5=true&gclid=EAlalQobChMlydLjbnM1QIVZbXtCh3iPA03EAAAYASAAEgJ13fD_BwE&allow_override%5B%5D=&s_tag=fJNJ-M8R§ion_offset=16

³ Z.B. Zweckentfremdungsverbot in Berlin (2013): <http://gesetze.berlin.de/jportal/?quelle=link&query=WoZwEntfrG+BE&psml=bsbeprod.psml&max=true>

Hamburgisches Wohnraumschutzgesetz (Erneuerung 2013): <http://www.landesrecht-hamburg.de/jportal/portal/page/bshaprod.psml?showdoccase=1&st=lr&doc.id=jjl-WoPflGHARahmen&doc.part=X&doc.origin=bs>

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

3. **Wie viele Ortsbesichtigungen haben Mitarbeiter des zuständigen Fachbereichs der Stadtverwaltung Aachen zwecks Augenscheinnahme von Wohneinheiten vollzogen, um Hinweisen auf eine etwaige Zweckentfremdung von Wohnraum nachzugehen?**

4. **Wie viele Fälle sind der Stadtverwaltung in der Stadt Aachen seit dem 01. Januar 2014 bekannt, bei denen eine Zweckentfremdung von Wohnraum durch eine Wohnraumschutzsatzung, wie sie der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuß in der Sitzung vom 27. Januar 2015 als Entwurf vorgelegt hatte, hätte verhindert werden können? Bitte geben Sie falls möglich auch die Zweckentfremdungsdauer und die Wohnfläche der jeweils zweckentfremdeten Wohnobjekte an.**

5. **Welche Konzepte verfolgt die Stadt Aachen, um rechtswidrige Zweckentfremdung von Wohnraum durch professionelle Unternehmen über entsprechende Internetportale (wie z.B. „Airbnb“) a) zu erkennen und b) zu verhindern?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01

24. Aug. 2017

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

24. August 2017

Anfrage: Kindeswohlgefährdungen in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in ihrer Vorlage (Vorlage Nr.: FB11/0222/WP17) zum Tagesordnungspunkt 9 „Veränderung des Stellenplans 2017 – Stelleneinrichtung im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes in der Abteilung Jugend des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule“ der letzten Sitzung des Rats der Stadt Aachen am 12.07.2017 führt die Verwaltung aus, daß in diesem Jahr mehrfach Überlastungsanzeigen von Mitarbeitern des Sozialraumteams im FB11 eingegangen seien. Die für die Sicherstellung des Kindeswohls verantwortlichen Mitarbeiter schilderten ein hohes Arbeitsaufkommen.

Neben der „*vermehrten Teilnahme an gerichtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdungen und anderen familiären Situationen*“ sei das Arbeitsaufkommen u.a. von „*intensiven Überprüfungen und Maßnahmen zur Abwendung von Kindeswohlgefährdungen in bereits bestehenden Hilfefällen oder auch bei neuen Meldungen*“ gekennzeichnet, führt die Verwaltung in ihrer Vorlage aus.

Vor dem Hintergrund dieser Ausführungen bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie viele Fälle im Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdungen wurden seit dem 01. Januar 2015 von Mitarbeitern des Sozialraumteams in Aachen behandelt und**

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

wie viele dieser Fälle waren, bzw. sind Gegenstand eines gerichtlichen Verfahrens?

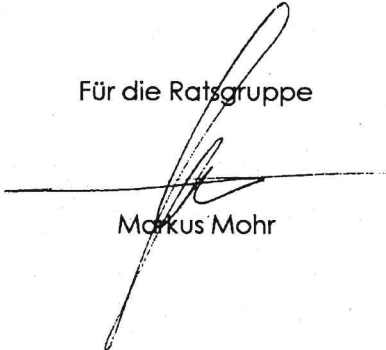
- 2. Bitte listen Sie tabellarisch alle seit dem 01. Januar 2015 von Mitarbeitern des Sozialraumteams in Aachen behandelten Formen (körperliche, sexuelle, psychische/ emotionale Kindesmißhandlung, Beeinträchtigung elterlicher Erziehungskompetenz, Vernachlässigung etc.) von Kindeswohlgefährdung und die Anzahl der jeweils behandelten Fälle auf.**
- 3. In wie vielen der von Mitarbeitern des Sozialraumteams in Aachen seit dem 01. Januar 2015 behandelten Fällen im Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdungen ging es um körperliche und psychische Schäden von Kindern infolge religiöser und kultureller Bräuche, wie z.B. Genitalbeschneidungen?**
- 4. Bei wie vielen der von Mitarbeitern des Sozialraumteams in Aachen seit dem 01. Januar 2015 behandelten Fällen im Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdungen handelte/ bzw. handelt es sich um eine Beeinträchtigung der elterlichen Erziehungskompetenz durch Substanzabhängigkeit? Bitte nennen Sie die Anzahl entsprechender Fälle und die jeweilige Substanz auf die sich die etwaige Abhängigkeit bezieht.**
- 5. Bei wie vielen der von Mitarbeitern des Sozialraumteams in Aachen seit dem 01. Januar 2015 behandelten Fällen im Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdungen handelte / bzw. handelt es sich bei den Eltern um deutsche Staatsangehörige?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

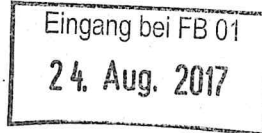
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

24. August 2017

Anfrage: Impfstatus und Infektionskrankheiten an Aachener Kindertagesstätten und Schulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zahlreiche Medien berichteten über den aktuellen Anstieg von ansteckenden Kindererkrankungen in Deutschland. So habe es bis Mitte April in Nordrhein-Westfalen mit 410 registrierten Fällen bereits mehr Masernerkrankungen gegeben als im gesamten Vorjahr. Auch Todesfälle sind bereits zu verzeichnen, wie der Tod einer dreifachen Mutter.¹ In einigen Fällen wurden derartige Erkrankungen durch sogenannte Flüchtlinge ausgelöst. Aufgrund der totalen Grenzöffnung konnten folgenschwere Impflücken sowie gefährliche Infektionskrankheiten bei illegalen Einwanderern erst festgestellt werden, nachdem diese bereits in entsprechenden Unterkünften untergebracht worden waren.²

Das Bundesministerium für Gesundheit erklärt die ansteigenden Masernausbrüche hingegen mit einer angeblich zu niedrigen Impfquote der einheimischen Bevölkerung (unter 95 Prozent).³ Weiterhin erfolge die Impfung häufig angeblich zu spät, erklärt das Bundesministerium auf seiner Weltnetzseite.⁴

¹ <http://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2017-05/masern-impfung-impfberatung-geldstrafe-hermann-groehne>

² <https://www.welt.de/politik/deutschland/article137944948/Bei-Fluechtlingen-klafft-eine-gefaehrliche-Impfluecke.html>

³ <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/m/masern.html>

⁴ <https://www.merkur.de/leben/gesundheit/keine-impfung-keine-kita-fies-werden-eltern-gedraengt-zr-8247474.html>

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Die ständige Impfkommission des Robert-Koch-Institutes empfiehlt eine frühestmögliche Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln von Kindern im Alter zwischen 11 und 14 Monaten.⁵ Laut „Ärzte Zeitung“ seien jedoch lediglich 73,7 Prozent des Geburtsjahrgangs 2013 am Ende ihres zweiten Lebensjahres zweimal gegen Masern geimpft gewesen.⁶

Vor dem Hintergrund des aktuellen Anstiegs von ansteckenden Kinderkrankheiten wie Masern, Röteln und Mumps wird derzeit ein Gesetzesentwurf zur Verschärfung des Impfschutzes für Kinder diskutiert. Kindertagesstätten sollen in dem in Rede stehenden Gesetzesentwurf verpflichtet werden, den Gesundheitsämtern Eltern zu melden, die eine Impfberatung ausschlagen. Bis zu 2.500 Euro Bußgeld können in solchen Fällen verhängt werden.

Wir bitten daher um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) **Wie viele der in der Stadt Aachen lebenden Kinder des Geburtsjahrgangs 2010, 2011, 2012 und 2013 waren am Ende ihres zweiten Lebensjahres gemäß den Empfehlungen der ständigen Impfkommission (STIKO) zweimal gegen Masern geimpft worden? Bitte geben Sie zu den einzelnen Geburtsjahrgängen den jeweiligen prozentualen Anteil der entsprechend geimpften Kinder an.**
- 2.) **Wie hoch schätzt die Stadtverwaltung den im Zuge der geplanten gesetzlichen Meldepflicht etwaig zusätzlich anfallenden Verwaltungsaufwand an den Aachener Kindertagesstätten zur Meldung an das Gesundheitsamt der Städteregion Aachen?**
- 3.) **In wie vielen Fällen seit dem 01. Januar 2015 lehnten es Eltern von noch nicht, bzw. unzureichend geimpften Kindern ab, bei der Anmeldung ihres/ Ihrer Kinder an eine Aachener Kindertagesstätte, einen Termin zur Impfberatung wahrzunehmen und in wie vielen Fällen erfolgte aus der Ablehnung die Verhängung eines Bußgeldes? Bitte nennen Sie zu allen entsprechenden Fällen die Höhe des jeweils verhängten Bußgeldes.**

⁵ http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2016/Ausgaben/34_16.pdf?__blob=publicationFile, S.12

⁶ http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/article/934774/impfberatung-kuenftig-bussgeld-sture-eltern.html?sh=4&h=1281343525

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

- 4.) **Wie viele Fälle von a) Masern, b) Diphtherie, c) Kinderlähmung, d) Hepatitis, e) Mumps und f) Röteln sind der Verwaltung seit dem 01. Januar 2015 an den im Stadtgebiet Aachen liegenden Kindertagesstätten und Schulen bekannt? Bitte listen Sie tabellarisch nach Krankheitsart, Kindertagesstätte/ Schule und Datum auf.**
- 5.) **In wie vielen Fällen konnten seit dem 01. Januar 2015 in der Stadt Aachen die unter Frage 4.) angeführten Erkrankungen a) bis f) bei sogenannten Flüchtlingen festgestellt werden? Bitte listen Sie alle Fälle tabellarisch nach Krankheitsart, Flüchtlingswohnheim, Nationalität des Erkrankten sowie des jeweiligen Datums der Feststellung auf.**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

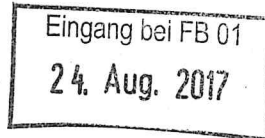
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

24. August 2017

Anfrage: Vorbereitung, Förderung und Beratung von heimkehrenden Flüchtlingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie zahlreichen Presseberichten zu entnehmen war, befindet sich der „islamische Staat“ (IS) im Rückzug. Strategisch wichtige Städte wie Mossul¹ konnten bereits befreit werden und die inoffizielle Hauptstadt des „Kalifats“, Rakka, befindet sich kurz vor dem Fall.² Wie BBC mit Verweis auf das geopolitische Informations- und Analysenetzwerk IHS Conflict Monitor berichtet, habe der IS im vergangenen Jahr etwa ein Viertel seines Herrschaftsgebietes eingebüßt. Bereits im Jahr 2015 betrug die Gebietsverluste 14 Prozent.³

In Teilen Syriens und des Iraks hat bereits der Wiederaufbau begonnen.⁴ Ursprüngliche Bedrohungslagen, die hunderttausende Menschen zu einer Flucht außerhalb ihres Landes veranlassten, sind nicht mehr flächendeckend gegeben. Flüchtlinge können in ihr Heimatland zurückkehren und sich am Aufbau der vielerorts zerstörten Landesstrukturen beteiligen. Vor diesem Hintergrund hatte die Bundesregierung im vergangenen Jahr das Förderprogramm „Leadership for Syria“ ins Leben gerufen um die für einen Wiederaufbau

¹ <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/eroberung-von-mossul-irak-erklaert-is-kalifat-fuer-beendet-15083426.html>

² <http://www.faz.net/aktuell/politik/krieg-in-syrien-anti-is-koalition-dringt-in-raqqas-altstadt-ein-15090264.html>

³ <http://www.bbc.com/news/world-middle-east-27838034>

⁴ <https://www.tagesschau.de/ausland/aleppo-wiederaufbau-101.html>

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

erforderlichen Kernkompetenzen bei syrischen Flüchtlingen zu fördern.⁵ Allerdings blieb dieses Programm lediglich auf ein Semester an der Universität Konstanz beschränkt und bisweilen sind auf Bundesebene keine umfassenden Konzepte zur Förderung von heimkehrenden Flüchtlingen angestoßen worden. Dabei ist unbestritten, daß Rückkehrer mit entsprechenden Kompetenzen ein wichtiger Baustein einer nachhaltigen Friedensentwicklung sein könnten.

So führt auch das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik aus, daß „Flüchtlinge sozial, ökonomisch und politisch gut auf eine Rückkehr in ihre Herkunftsländer und auf den Wiederaufbau dort vorbereitet werden“ sollten.⁶

Zwar eröffnen Behörden und caritative Organisationen mit Rückkehrberatungen ehemaligen Flüchtlingen die Möglichkeit eine Rückkehr erfolgreich zu organisieren. Eine systematische Vermittlung von Wissen und Kompetenzen zum Wiederaufbau erfolgt dabei jedoch nicht.

Wir bitten daher um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Wie werden die in der Stadt Aachen untergebrachten syrischen und irakischen Flüchtlinge auf die Rückkehr in Ihre Heimatländer vorbereitet?**

- 2.) Was unternimmt die Stadt Aachen um spezifische Kompetenzen syrischer und irakischer Flüchtlinge hinsichtlich der anstehenden Wiederaufbauphase in Ihren Heimatländern zu fördern? Bitte erläutern Sie alle entsprechenden Programme, Maßnahmen und Tätigkeiten der Stadt Aachen und geben Sie nach Möglichkeit Auskunft über etwaige Teilnehmerzahlen.**

- 3.) Wie viele der in Aachen untergebrachten syrischen Flüchtlinge haben am Förderprogramm der Bundesregierung „Leadership for Syria“ mit welchem Abschluß teilgenommen?**

⁵ <https://www.uni-konstanz.de/universitaet/aktuelles-und-medien/aktuelle-meldungen/aktuelles/aktuelles/fuer-ein-syrien-nach-dem-buergerkrieg/>

⁶ Schraven, Benjamin/ Trautner, Bernhard/ Leininger, Julia/ Loewe, Markus/ Gravingholt, Jörn: Was kann Entwicklungspolitik zur Bekämpfung von Fluchtursachen beitragen? Analysen und Stellungnahmen 14/2015. Bonn. Deutsches Institut für Entwicklungspolitik.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

- 4.) **Wie viele der seit dem 01. Januar 2012 in der Stadt Aachen untergebrachten syrischen und irakischen Flüchtlinge sind bereits in ihre Heimatländer zurückgekehrt?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

Eingang bei FB 01

24. Aug. 2017

24. August 2017

Anfrage: Vergabe von öffentlichen Aufträgen im Bauhandwerk

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen ist nach dem Vergaberecht ein fairer Wettbewerb zu garantieren. Neben der Senkung von Kosten, liegt bei der Auftragsvergabe vor allem eine ausgewogene und faire Beteiligung der örtlichen Betriebe im Interesse der Stadt Aachen.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) **Wie viele öffentliche Bauaufträge, mit welchem Gesamtauftragsvolumen wurden von der Stadt Aachen seit dem 01. Januar 2015 a) freihändig und b) über öffentliche Ausschreibungen vergeben?**
- 2.) **Wer sind die seit dem 01. Januar 2015 jeweils 15 größten Auftragnehmer von Bauaufträgen, die durch die Stadt Aachen a) freihändig und b) per regulärer Ausschreibung vergeben wurden? Bitte listen Sie nach dem jeweils erhaltenen Auftragsvolumen der Unternehmen und Anzahl der erhaltenen Aufträge auf.**
- 3.) **An welche Generalunternehmen wurden seit dem 01. Januar 2015 öffentliche Bauaufträge vergeben? Bitte nennen Sie alle beauftragten Generalunternehmen und das jeweils auf sie entfallende Auftragsvolumen.**

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

- 4.) **Wie viele und welche Subunternehmen wurden seit dem 01. Januar 2015 im Rahmen von öffentlichen Bauaufträgen der Stadt Aachen von den jeweils beauftragten Generalunternehmen beschäftigt? Bitte listen Sie alle Subunternehmen auf.**
- 5.) **Wie hoch schätzt die Stadtverwaltung, das seit dem 01. Januar 2015, auf in der Stadt Aachen ansässige Unternehmen entfallende Auftragsvolumen im Rahmen einer a) freihändlgigen Auftragsvergabe und b) Auftragsvergabe über reguläre Ausschreibungsverfahren?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



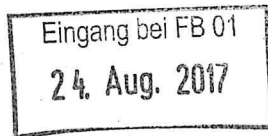
Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

18. August 2017

Ratsanfrage: Kontrollen in u.a. „Shisha-Bars“ am 25.07.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Polizei Aachen berichtete 26. Juli 2017 in einer Pressemitteilung, daß am Abend des 25. Julis über 50 Polizeibeamte sowie Beamte anderer Behörden zahlreiche Lokale und Shisha-Bars kontrolliert hätten. Insgesamt wurden über 150 Personen an „einschlägig bekannten“ Treffpunkten¹ überprüft. 15 Strafverfahren seien eingeleitet, zudem seien mehrere Läden vorübergehend geschlossen worden. Waffen, Rauschgift und Diebesgut seien sichergestellt worden.¹ In ihrer Pressemitteilung vom 27. Juni 2017, berichtet die Polizei zudem, daß „durch die Ordnungsämter immer wieder erhebliche Verstöße im Bereich des Gaststättengewerbes festgestellt“ würden.²

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Um welche Verstöße, die laut Pressemitteilung der Aachener Polizei durch die Ordnungsämter immer wieder im Bereich des Gaststättengewerbes festgestellt würden, handelt es sich jeweils? Bitte nennen Sie alle von den Aachener**

¹ <http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/11559/3694037>

² <http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/11559/3670755>

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Ordnungsämtern diesbezüglich seit dem 01. Januar 2015 festgestellten Verstöße, unter Angabe der jeweils sie betreffenden Gaststätte.

- 2. Wie viele Lokale wurden bei dem genannten Großinsatz kontrolliert, und bei wie vielen Lokalen erfolgte eine (vorübergehende) Geschäftsschließung? Bitte nennen sie die entsprechend betroffenen Etablissements.**
- 3. Welche Strategie verfolgt die Stadt Aachen um der Konzentration von Kriminalität an den in Rede stehenden Lokalen zukünftig entgegenzuwirken?**
- 4. Wie bewertet die Stadtverwaltung in Aachen die rechtlichen Möglichkeiten einer dauerhaften Schließung, jener unter Punkt 3.) fallenden Lokale und wie beurteilt die Stadtverwaltung die Möglichkeiten, die in Rede stehenden Lokale anderweitig zu sanktionieren (z.B durch Auflagen u.ä.)?**
- 5. Wie hoch schätzt die Stadtverwaltung das Gewerbesteueraufkommen der in Rede stehenden Lokale für die Jahre 2015, 2016 und 2017?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

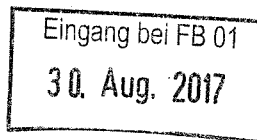
Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-
52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen



30. August 2017

Anfrage: Zinsswap-Geschäfte

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

viele nordrhein-westfälische Kommunen setzten in der Vergangenheit im Rahmen des Finanz- und Schuldenmanagements auf spekulative Instrumente der Finanzwirtschaft. Besonders Geschäfte mit sogenannten Zinsswaps führten für die Zocker-Kommunen in zahlreichen Fällen zu wirtschaftlichen Verlusten in Millionenhöhe und zu üppigen Gewinnen für Banken. Die Stadt Dortmund verlor im Zuge solcher Finanzwetten 6,8 Millionen Euro. In der Stadt Hagen lag die entstandene Schadenssumme sogar bei rund 40 Millionen Euro.¹ Die linksliberale Wochenzeitung ZEIT schrieb bezüglich des Spekulationsverlustes in Hagen unter dem Titel „Die Rathauszocker“ in der Ausgabe 30/2009: „Die CDU-Stadtkämmerin Annekathrin Grehling verwettete die Summe, als sie [...] 170 Millionen Euro in einen Spread-Ladder-Swap der Deutschen Bank steckte.“²

Zinsswap-Geschäfte stellen ein hohes Risiko für öffentliche Haushalte dar.

Im Jahresabschluß der Kur- und Badegesellschaft mbH für das Kalenderjahr 2014 wird Auskunft über Zinsswap-Geschäfte gegeben. Dort heißt es:

Zum 31.12.2014 hat die Kur- und Badegesellschaft mbH insgesamt 12 Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, mit denen die Risiken aus variabel

¹ http://www1.wdr.de/archiv/kommunen_krise206.html

² <http://www.zeit.de/2009/30/DOS-Swap/seite-5>

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung der Carolus Thermen mit einem Kreditvolumen von TEUR 30.956 durch Bildung von Bewertungseinheiten abgesichert werden.

Bei den gebildeten Bewertungseinheiten handelt es sich um Micro-Hedge-Beziehungen, bei denen die einzelne bezüglich des Zinsänderungsrisikos abzusichernde Verbindlichkeit und der zugehörige Zinsswap in den wertbestimmenden Vertragsbestandteilen übereinstimmen, so dass es über die Restlaufzeit der einzelnen Kredite (zwischen September 2016 bis Juni 2021) zu einer vollständigen Risikokompensation bezüglich der Zinsänderungsrisiken der jeweils abzusichernden Verbindlichkeit kommt.

Der aufgrund der abgeschlossenen Zinsswap-Geschäfte bilanziell nicht zu erfassende Marktwert der Zinsswaps beträgt zum 31.12.2014 TEUR -5.776.

Für das Jahr 2015 findet sich in der, im Unternehmensregister online einsehbaren Veröffentlichung, kein Hinweis mehr auf die Zinsswaps.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Bitte führen Sie auf, wann und zu welchen Stichtagen die 12 Zinsswap-Geschäfte eingegangen wurden und welche (Teil-)Darlehen mit den jeweiligen Swaps "abgesichert" wurden. Bitte listen Sie die jeweils zugrundeliegenden Darlehenskonditionen sowie das Ablaufdatum des jeweiligen Darlehens auf.**
- 2. Welche der im Geschäftsbericht von 2014 aufgeführten Zinsswap-Geschäfte bestehen noch und wie ist der jeweilige Marktwert der Zinsswaps? Sofern Zinsswap-Geschäfte aufgelöst wurden, teilen Sie uns bitte mit, wann und mit welchem Gewinn- bzw. Verlustbetrag dies erfolgte.**
- 3. Welche Zinsswap-Geschäfte ist die Stadtverwaltung, bzw. sind städtische Betriebe sowie deren Tochterunternehmen zum Stichtag 31. Dezember 2016 eingegangen? Bitte listen Sie die jeweiligen Zinsswap-Geschäfte unter Nennung des Kontraktpartners sowie des aktuellen Marktwertes und des zu erwartenden Gewinn-/ Verlustbetrages bei einer sofortigen Auflösung auf.**

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

4. **Wie hoch sind die von der Stadt Aachen und ihren städtischen Betrieben, bzw. deren Tochterunternehmen, kumuliert realisierten Gewinne- bzw. Verluste, aus seit dem 01. Oktober 2005 eingegangenen Zinsswap-Geschäften?**

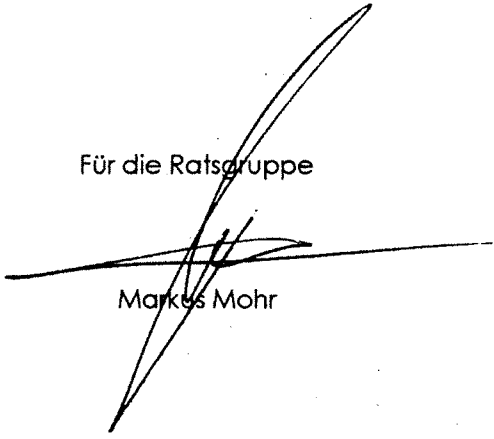
5. **Wie bewertet die Stadtverwaltung den Erfolg der in der Vergangenheit eingegangenen Zinsswap-Geschäfte?**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

erhalten am 07.09.17

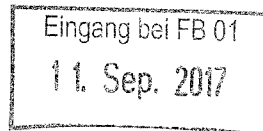
W. W. W. W.

Norbert Plum
Ratsherr
Aachen, den 7.9.2019

→ Büro OB
z. H. Herrn Berg

vi 07/09

Ratsanfrage



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mehreren Presseartikeln war zu entnehmen, dass in Ihrem Haus nach Standorten für die Verlagerung der Bordellszene aus der Antoniusstraße gesucht wird. Leider konnte auch in der Sitzung des Planungsausschuss vom 7.9.2017 keine Klarheit geschaffen werden, die es mir ermöglicht, einen eindeutigen Sachverhalt zu dieser Frage in meine politischen Überlegungen einzubringen.

Ich bin deshalb dringend auf die Beantwortung der nachfolgenden Fragen angewiesen:

1. Entsprechen diese Artikel den Tatsachen?
2. Wenn ja: Welche Standorte wurden und werden von Ihnen oder Ihren Mitarbeitern geprüft?
3. Werden bestimmte Standorte bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt grundsätzlich für geeignet gehalten? Wenn ja, welche?
4. Ist die Planungsverwaltung bis zum 6.9.2017 in die Prüfung einbezogen gewesen?
5. Wie viel Arbeitszeit (in Minuten) ist bislang in diese Prüfung geflossen?

Hochachtungsvoll

A handwritten signature in black ink, appearing to read "N. Plum".

N.Plum, Ratsherr